

Eichstätter Pfarrbrief



Ausgabe 4/2023 | Weihnachten / Winter



Aus dem Inhalt

Grußwort	3
So erreichen Sie uns	40

Leben aus dem Glauben

Die Familienkirche ist bis auf weiteres geschlossen	4
Ökumenischer Bibelgesprächskreis im Januar	7
Alpha-Kurs während der Fastenzeit 2024	8

Aus unserem Pfarrverband

Ergebnisse der Umfrage der Stadtkirche stehen online	9
Rund 30 Minis der Stadtkirche unternahmen Bootstour	10
Pfarreien verabschiedeten sich von „Mariusz“	12-13
Franz Baumeister neuer Pfarrkurat in Stadtkirche Eichstätt	18-19
Christmette, Kinderweihnacht und Christvesper an Heilig Abend	20-21
Rebdorfer Jugend lädt Stadtkirchenjugend zum Fasching ein	23
Faschingsball der Stadtkirche im Dompfarrheim	24
Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen	25-30

Aus der Dompfarrei

Drei neue Ministranten für die Dompfarrei	30-31
Trauer um Pfarrer i.R. Wendelin Mehringer	32

Aus der Pfarrei Rebdorf

Einladung zur Pfarrversammlung: Quo vadis, Stadtkirche?	35-36
Nachruf auf Barbara Kräck	37
Professor Alexius Bucher starb 85-jährig am 31. Oktober	38

Aus der Pfarrei Obereichstätt

Erntedankfest im Kindergarten Obereichstätt	38-39
Obereichstätt Jugend im Walderlebniszentrum Schernfeld	39

Impressum

Herausgeber: Stadtkirche Eichstätt
 Pater-Philipp-Jeningen-Platz 4
 85072 Eichstätt

V.i.S.d.P.: Dompfarrer Josef Blomenhofer
 Koordination und Layout: Dr. Anselm Blumberg
 Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Der nächste Pfarrbrief
 erscheint zum 1. Fasten-
 sonntag, 18. Februar 2024.

Redaktionsschluss:
 15. Januar 2024
 Auflage: 5000



Grüß Gott!

Im Sommer hat ein fleißiges Team unserer Stadtkirche im Rahmen der Erstellung des Pastoralkonzeptes eine Fragebogenaktion durchgeführt. Ohne den dar-

aus zu ziehenden Konsequenzen vorzugreifen oder sie einseitig bewerten zu wollen, möchte ich aus dem Ergebnis dieser Aktion einen Punkt aufgreifen, der mir aufgefallen ist: Auf die Frage: „Was ist für Sie Kirche vor Ort?“ und auf die Frage: „In welchen Bereich der Kirche vor Ort würden Sie sich einbringen?“ haben die meisten derer, die an der Fragebogenaktion teilgenommen haben, geantwortet: „Gottesdienst“.

Gottesdienst ist also nach wie vor ein wichtiger und zentraler Punkt des Glaubens. Deshalb freut es mich, dass es in der Stadtkirche mehrere Organisationen und Kantoren, Kirchenchöre, Gesangsgruppen und Musikgruppen gibt wie „NovaCantica“, „mittendrin“ und „Shiloam“, dass es immer wieder auch Projektgruppen gibt, und dass es in der Pfarrei Rebdorf seit kurzem die „Holymoles“ gibt, die bei den Gottesdiensten mitwirken. Musik und Gesang bereichern nicht nur die Gottesdienste und machen sie attraktiver. Nach einem alten Spruch gilt die Regel: Singen = Beten².

In eine feierliche und zeitgemäße Feierform gilt es also weiterhin zu investieren. Jeder und jede, der/die sich bei der Feier der Gottesdienste einbringen möchte, ist immer herzlich willkommen. Die Pfarrbüros können Auskunft geben, wann Musikproben sind, wer sie leitet oder wer Ansprechpartner/in ist.

Dabei ist zu bedenken: Gottesdienst ist zunächst und zuerst der Dienst Gottes an seinem Volk.

Im Gottesdienst macht sich Gott klein wie zu Bethlehem, um uns Kraft und Mut, letztlich Leben in Fülle zu schenken. Beim Gottesdienst dürfen wir bei IHM ausruhen und neue Kraft schöpfen. Zugleich ist Gottesdienst dann auch unsere Antwort auf den Dienst Gottes, indem wir uns engagieren, nicht nur bei der Feier des Gottesdienstes, sondern dann auch im Alltag, wenn es darum geht, dem Nächsten zu dienen und in der Nächstenliebe sich zu bewähren.

Mitsingen bei der Feier des Gottesdienstes darf jeder. Nicht die Qualität des Gesangs zählt, sondern das Herz, die Gesinnung ist ausschlaggebend beim gottesdienstlichen Gesang.

In diesem Sinne freue ich mich auf den Gesang bei den bevorstehenden Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit!

Gesegnete Weihnachtsfeiertage!

Ihr (Dom-) Pfarrer

Josef Blumenhofer

Leben aus dem Glauben

Die Familienkirche ist bis auf weiteres geschlossen

Die Pfarrkirche Heilige Familie in Eichstätt ist bis auf weiteres geschlossen. Bauliche Untersuchungen im Sommer 2023 haben ergeben, dass die Porenbetondachplatten, auf denen der Dachstuhl aufliegt, beschädigt sind. Dort haben sich zudem Risse ergeben. Es besteht die Gefahr, dass sich Teile lösen und herunterfallen. Daher könne „die ausreichende Tragsicherheit der Porenbetonplatten nicht mehr bestätigt werden“, teilte das beauftragte Ingenieurbüro Mitte November mit. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat kamen in einer Sondersitzung einmütig

überein, das Gebäude aus Sicherheits- und Haftungsgründen ab sofort geschlossen zu halten.

Aus diesem Grund ändern sich die Gottesdienstzeiten in der Pfarrei Heilige Familie: Seit dem 1. Adventssonntag, den 3. Dezember, gilt folgende Sonn- und Feiertagsordnung: 9 Uhr Gottesdienst in Pfünz und um 10:30 Uhr Gottesdienst in Landershofen. Die Gottesdienste an Heiligenabend, 24. Dezember, werden eigens geregelt und zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Von der Schließung unberührt bleibt das angrenzende Pfarrheim und die Kindertagesstätte.

Heilige Familie – Architektur der klassischen Moderne

„Ein Kirchenbau der Moderne in der Barockstatt Eichstätt“ – so lautete der Titel der Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum der Pfarrkirche Zur Heiligen Familie an der Spindeltalkreuzung in Eichstätt.

Die Grundsteinlegung erfolgte am 3. November 1963 durch den damaligen Dompropfarrer Franz Scherb. Die Weihe des Gotteshauses nahm der damalige Bischof und spätere Kardinal Dr. Jo-

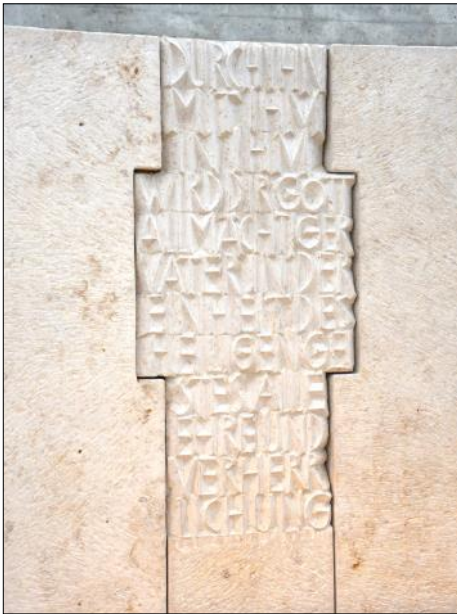


seph Schröffer am 27. Mai 1965 vor. Der Entwurf der Kirche stammte von Diözesanbaurat **Karljosef Schattner**.

Die Kirche wurde in der Zeit des **Zweiten Vatikanischen Konzils** entworfen, in einer Zeit, in der die Liturgieform den Kirchenbau geprägt hat. Und sie ist von den Vorstel-

lungen der Architektur der klassischen Moderne geprägt: der Sakralraum ist nur mit der notwendigen

liturgischen Einrichtung ausgestattet. Durch diese Reduzierung strahlt der Raum selbst seine Würde aus. Insbesondere die 9,00 x 6,50 Meter große Altarinsel beherrscht den Raum. Entwurf und Ausführung der liturgischen Orte Altar, Ambo, Tabernakel, Priestersitz und Taufstein stammen vom Bildhauer **Blasius Gerg**. Als Material wurde ein sehr heller Jurastein gewählt.



Fotos: Bernhard Michl

Das Kreuz im Altarraum verzichtet auf die gewohnte Darstellung des leidenden Herrn und enthält stattdessen den aus dem Messritus stammenden Lobpreis:
 „Durch ihn und mit ihm und in ihm wird Dir, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes, alle Ehre und Verherrlichung“.



Die beiden Oberlichte der Seitenkapelle sind als natürliche Lichtquellen über dem Taufstein und dem Nebentalar angebracht. Die gotische Madonnenfigur aus dem 14. Jahrhundert ist eine Leihgabe des Diözesanmuseums. Der Altar wurde vom Karljosef Schattner entworfen. Die Kirche steht unter Denkmalschutz und ist in der Liste der Baudenkmäler in Bayern eingetragen.

Der Bildhauer Prof. Franz Rindfleisch gestaltete den Kreuzweg, der aus 14 Stahlguss-Reliefplatten besteht. Sie sind figurativ gehalten, aber auf das Wesentliche reduziert. „Es entstanden abstrakte plastische „Zeichen, in denen sich im Schweigen mitmenschliche Begegnung ausdrückt“, so Prof. Rindfleisch über sein Werk.

Bernhard Michl



Leben aus dem Glauben

Barbarazweige – Woher kommt der Brauch?

Es ist ein schöner Brauch in der Adventszeit, am 4. Dezember Zweige von Birken oder Obstbäumen (meist



Foto: Pixabay

Apfel oder Kirsche) zu schneiden und in der Wohnung ins Wasser zu stellen. Mit etwas Glück bluhren die Zweige dann an Heiligabend.

Aber woher kommt dieser Brauch? Zurück geht er auf die Heilige Barbara, die im 3. Jahrhundert in der heutigen Türkei gelebt haben soll. Der Legende nach wollte ihr Vater sie von der Außenwelt und ihren vielen Verehrern abschirmen und sperrte sie deswegen in einen Turm. Dort nahm Barbara den christlichen Glauben an. Als ihr Vater das erfuhr, brachte er sie

zu einem Richter, der sie zu Tode verurteilte, ihr Vater selbst führte daraufhin die Hinrichtung durch. Der Brauch der Barbarazweige kommt nun daher, dass die Legende darüber hinaus erzählt, dass Barbara, als sie in ihr Gefängnis gebracht wurde, an einem verdorrten Zweig hängen blieb und dieser sich in ihrem Kleid verfang. In ihrem Turm benetzte sie den Zweig mit Wasser aus ihrer Trinkschale. Am Tag ihrer Hinrichtung soll der Zweig aufgebluhrt sein, was Barbara als Zeichen für das neue, ewige Leben bei Gott deutete, das sie an diesem Tag erlangen sollte. Da der 4. Dezember, der Gedenktag der Heiligen Barbara, auf den Anfang des Kirchenjahres fällt, wurde der Brauch der Barbarazweige, der wohl im Mittelalter entstand, lange Zeit auch als Orakelspruch für das kommende Jahr genutzt: Bluhren die Zweige bis Heiligabend auf, so sollte das kommende Jahr ein gutes werden.

Andreas Lang

30 Minuten Eucharistische Anbetung am 1. Donnerstag

Die Dompfarrei lädt jeden Donnerstag zu einer eucharistischen Anbetung nach der Abendmesse in der Schutzengelkirche ein.

Am ersten Donnerstag im Monat wird die sonst stille Gebetszeit von Gruppen oder Einzelpersonen mit Meditationen, Gebeten, Schriftlesun-

gen, Zeiten der Stille, Liedern und Instrumentalmusik gestaltet. Die Anbetung von 19:30 -20:00 Uhr endet mit der Feier der Komplet, dem Nachtgebet der Kirche.

Die nächsten Termine der gestalteten Eucharistischen Anbetung sind:

- 4. Januar (Anita Harrer)
- 1. Februar (Auerbacher Schulschwestern).

Ökumenischer Bibelgesprächskreis im Januar

Kennen Sie den (Mehr-)Wert der Bibel? An 4 Montagabenden im Januar 2024 wollen wir in ökumenischer Runde dieser Frage nachspüren. Für jeweils eine Stunde werden wir mit Hilfe des Bibelteilens verschiedene Texte hören, vertiefen, erfahrbar

machen oder vielleicht auch (neu) kennenlernen.

Durch die 7 Schritte des Bibelteilens führen uns Diakon Anselm Blumberg von der

Dompfarrei und Diakonin Sabrina Schade von der evang.-luth. Gemein-

de in Eichstätt. Im offenen Gespräch wollen wir miteinander teilen, was uns an der Bibelstelle wichtig ist, wo der (Mehr-)Wert für uns ist und herausfinden, was der Text heute mit mir zu tun hat. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch. Es braucht kein Vorwissen und jede und jeder darf sich beteiligen, so wie es gerade passt.

Wir freuen uns, wenn zahlreiche interessierte Gemeindeglieder der katholischen und evangelischen Gemeinden Eichstätts sich gemeinsam auf die Suche nach dem Wert unserer gemeinsamen Bibel machen.

Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum am Leonrodplatz

Datum: 8.1., 15.1., 22.1. und 29.1.2024

Uhrzeit: 19:30 Uhr

Wiebke Miller

Foto: Yohanes Vianey Lein - In Pfarrbriefservice.de



Klostergespräche samstags in St. Walburg

Die Benediktinerinnen der Abtei St. Walburg laden zu weiteren Klostergesprächen ein. Dabei werden Impulse zu den Lesungen des jeweils folgenden Sonntags gegeben, ein Austausch schließt sich an.

An folgenden Samstagen im neuen Jahr 2024 jeweils von 15:00 Uhr bis

etwa 16:30 Uhr finden die Klostergespräche statt:

- 20. Januar
- 27. Januar
- 17. Februar.

Der Treffpunkt ist die Klosterpforte.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Spenden sind willkommen.

Leben aus dem Glauben

Alpha-Kurs während der Fastenzeit 2024

Warum bin ich hier? Gibt es Gott? Wer ist Jesus? Solche grundlegenden religiösen Fragen stehen im Mittelpunkt des Eichstätter Alpha-Kurses. Wesentliche Elemente des Glaubens-kurses sind Austausch und Kommunikation.

Der Kurs beginnt immer mit einem gemeinsamen einfachen Abendessen, damit wir uns auch menschlich nähern können. Denn Glaube und Gemeinschaftserfahrung sind Zwillinge. Es schließt sich eine kurze Gebetszeit mit Liedern zum Thema des Abends an. Danach schauen wir uns einen Impulsfilm zum jeweiligen Thema an. Über die Inhalte des Filmes findet sodann ein Austausch in Kleingruppen statt. Fragen, Gedanken und Zweifel sollen hier miteinander geteilt werden.

Der Alpha-Kurs findet ab dem 20. Februar an allen Dienstagen der Fastenzeit 2024 im Dompfarrheim statt. Er beginnt jeweils um 19:00 Uhr und endet um 21:00 Uhr.

Die Themen lauten:

- 20.02: Hat das Leben mehr zu bieten?
- 27.02: Wer ist Jesus?

- 05.03: Warum starb Jesus?
- 12.03: Warum und wie bete ich?
- 19.03: Wie kann man die Bibel lesen?
- 26.03: Wie führt uns Gott?



Foto: www.alphakurs.de

Die Kursleitung liegt bei Diakon Anselm Blumberg, der Religionslehrerin Maria Frey und dem Theologen und Wissenschaftlichen Mitarbeiter Konstantin Kamp.

Die Teilnahme ist kostenlos. Alpha richtet sich an alle, die Fragen über das Leben und den Glauben haben, die die Grundlagen ihres Glaubens auffrischen wollen oder nach Impulsen für ihren eigenen spirituellen Weg suchen.

Zur besseren Planung des Abendessens wird um Anmeldung gebeten (E-Mail: dompfarrei.ei@bistum-eichstaett.de oder Tel.: 1632)



Ergebnisse der Umfrage der Stadtkirche stehen online

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Entwicklung eines neuen Pastoralkonzeptes ist getan. Mittlerweile ist die Umfrage mit dem Ziel, Antworten auf die Frage zu finden, wie zukünftig in der Stadtkirche Eichstätt Kirche sein könnte und sollte, abgeschlossen.

Die Organisatoren der Umfrage möchten sich ganz herzlich bei allen bedanken, die teilgenommen haben. Denn nur durch eine aktive Teilnahme der Gemeindemitglieder wird es möglich sein, Dinge zu bewegen sowie Änderungen anzustoßen und zu vollziehen. Eine erste Auswertung der Umfrageergebnisse wurde durchgeführt. Auf der Website der Stadtkirche Eichstätt kann ein Auszug der vorläufigen Ergebnisse eingesehen werden. Diese können unter: www.stadtkirche-eichstaett.de abgerufen werden. Schritt für Schritt werden die Organisatoren Sie in der nächsten Zeit über

den anstehenden Entwicklungsprozess informieren und weitere Ergebnisse vorstellen. Hierzu sind in den Pfarreien

unterschiedliche Veranstaltungsformate zur Vorstellung der Ergebnisse und zur weiteren Teilhabe an der Diskussion der Ergebnisse in Planung. Auch



Foto: Geraldo Hoffmann/pde

die Ergebnisse dieser Diskussionen sollen in das neue Pastoralkonzept einbezogen werden. Ein erster konzeptioneller Entwurf wird im Sommer 2024 vorliegen.

In der Planungsphase ist eine kontinuierliche Fortführung des Projektes, mit professioneller wissenschaftlicher Unterstützung. Dazu laufen aktuell Gespräche mit einer Universität. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die das Projekt bis hierher unterstützt haben! Wenn Sie Fragen und Anregungen haben, können Sie sich gerne an die zuständigen Pfarrgemeinderäte wenden.

Dr. Olaf Jelinski

Aus unserem Pfarrverband

Rund 30 Minis der Stadtkirche unternahmen Bootstour

Rund 30 Ministrantinnen und Ministranten aus der Stadtkirche Eichstätt beteiligten sich am Freitag der ersten



Foto: Franz Heim

Schulwoche nach den Sommerferien an einer Bootstour auf der Altmühl. An einer Einstiegstelle zwischen Breitenfurt und Obereichstätt begann die Fahrt, die nach etwa drei Stunden an der Schweineinsel in Rebdorf endete. Dort erwarteten die Kinder und Jugendlichen Würste und Gemüsespieße vom Grill, die ehemalige „Minis“ für sie vorbereitet hatten. Neben den Gemeinschaftsspielen auf der Insel werden vor allem die Wasserschlachten während der Bootsahrt den „Minis“ in Erinnerung bleiben.

Fünf Teilnehmer/innen am Videokurs für Minis

Fünf Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei Rebdorf nahmen an dem Videokurs der Stadtkirche Eichstätt für Ministranten teil. Dabei lernten sie innerhalb nur eines Tages, wie man aus selbstgedrehten Videoaufnahmen auf dem eigenen Handy einen Videoclip schneidet und auf einem sozialen Netzwerk postet. Die Leitung des Kurses lag bei dem ehemaligen Fernsehredakteur Diakon Anselm Blumberg und dem Techniker der Medienzentrale Eichstätt,

Franz Göpfert-Nieberle. In der Mittagspause stellte sich heraus, dass alle das gleiche Menü vorbestellt hatten: Schnitzel mit Pommes.



Foto: Braugasthof Trompete

Dompfarrei pilgerte zu Fuß nach Bergen

An der Fußwallfahrt der Dompfarrei Eichstätt nach Bergen haben sich Mitte September 40 Frauen und

Männer aus der Stadtkirche beteiligt. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten sie nach 16 Kilometern Fuß-

Aus unserem Pfarrverband

marsch die Wallfahrtskirche Heilig Kreuz. Wallfahrtsleiter Willi Meier

Foto: Margarete Daum



bedankte sich am Ortsschild von Bergen bei Domvikar Korbinian Müller

für die geistliche Begleitung der Fußwallfahrt, bei Klaus Nieberle für das Vorantragen des Wallfahrerkreuzes und bei Norbert Bittl für die Beschallung des Wallfahrerweges mittels eines Funklautsprechers. Nach dem Festgottesdienst zum Fest „Kreuzerhöhung“ mit Erzbischof Alick Banda aus dem südafrikanischen Simbabwe erhielten die Wallfahrerinnen und Wallfahrer einen Einzelsegen mit dem Partikel des Heiligen Kreuzes, der seit 976 in Bergen verehrt wird.

Frauendreißigerschluss in Buchenhüll

Bei strahlendem Sonnenschein fand in Buchenhüll Mitte September die traditionelle Sakramentsprozession zur Lourdesgrotte zum Abschluss des Frauenfreißigers statt. Nach einem Pilgerrosenkranz in der Wallfahrtskirche wurde Kirchenrektor Dr. Alexander Pytlik vom Festprediger Pfarrer Franz Remberger und zahlreichen Gläubigen zur Lourdesgrotte begleitet. Die musikalische Gestaltung lag

bei einer Delegation der Stadtkapelle Eichstätt.

Christoph Schmidt



Foto: Johann Wenzl

Patrozinium in Heilig Kreuz und Nachprimiz

In diesem Jahr war das Patrozinium der Klosterkirche Hl. Kreuz in Eichstätt am 17. September mit der Nachprimiz des Passionisten-Paters Vinzenz Schlosser verbunden. P. Vinzenz stammt aus der oberpfälzer Marktgemeinde Wernberg-Köblitz,

ist 2014 im Alter von 36 Jahren bei den Passionisten eingetreten und wurde am 1. Juli 2023 von Bischof Rudolf Voderholzer in der Schwarzenfelder Klosterkirche zum Priester geweiht. Im September ist P. Vinzenz zudem eine große Aufgabe übertra-

Aus unserem Pfarrverband

gen worden: die Ausbildung der Novizen.

In seiner Predigt berichtete der Neupriester (3.v.r.) von seiner eigenen Berufung. Über 30 Jahre habe es gedauert, bis er den Ruf Gottes wirklich verstanden habe. „Wir sind nicht spät berufen. Berufen sind wir schon im Mutterleib. Wir antworten nur spät.“ Gott berufe Menschen, mit Hingabe das Himmelreich zu suchen, jeden einzelnen. „Hören Sie mal hin!“, forderte der Primiziant seine Zuhörer in der gut gefüllten Kirche auf.

Am Ende der Nachprimiz bedankte sich P. Hubert Dybala als Hausoberer



Foto: Br. Franziskus M. Zellner

der Eichstätter Niederlassung bei P. Vinzenz für die Feier der hl. Messe und bei allen, die dazu beigetragen haben, dass das Gotteshaus so schön dekoriert war. Der Neupriester spendete schließlich den Einzelprimizsegen, bevor die Feier mit einer Agape vor der Kirche ausklang.

Br. Franziskus M. Zellner

Pfarreien verabschiedeten sich von „Mariusz“



Foto: Andreas Lang

Mit einem Stehempfang nach dem Pfarrgottesdienst verabschiedete sich die **Dompfarrei** von Pfarrvikar Mariusz Chrostowski auf dem Leonrodplatz. Am Ende einer Heiligen Messe in der Schutzengelkirche be-

kam er ein Buch über den Eichstätter Dom überreicht. Er ist vermutlich der einzige Domkaplan der Domgeschichte, der kein einziges Mal im Dom die Messe feiern konnte.

In der Pfarrei **Heilige Familie** prägten die Farben der bunten Herbstblätter die Verabschiedung von Ka-



Foto: Bernhard Michl

Aus unserem Pfarrverband

plan Mariusz Chrostowski im Rahmen eines Familiengottesdienstes.

Am Ende des Erntedankgottesdienstes dankte die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates **Rebdorf**, Kristina Bauch, dem aus Polen stammenden Kaplan Mariusz Chrostowski für seine

Von Anfang an legte der Wissenschaftler mit zwei Dokortiteln (Theologie; Sozial- und Gesundheitspädagogik) Wert darauf, dass er von Groß und Klein mit seinem Vornamen „Mariusz“ angeredet und geduzt wird. Nach jedem Gottesdienst verabschiedete er sich von den Gottesdienstteil-



Foto: Vasilie Dancus

„manchmal lustigen, manchmal spannenden, manchmal nachdenklichen Predigten“, die immer nah am Alltag gewesen seien. Vor allem aber sei in jeder Messe ein strahlendes Lächeln an alle gegangen. „Die Freundlichkeit und dieses Lächeln in jeder Messe, die Mariusz mit uns gefeiert hat, hat für den Rest des Tages abgefärbt“, sagte Bauch.

nehmern an der Kirchentüre. Er wechselte Mitte Oktober in den vollzeitlichen Dienst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Didaktik der Religionslehre, für Katechetik und Religionspädagogik an der Eichstätter Theologischen Fakultät. Dort wird er an seiner Habilitation weiterarbeiten.

*Andreas Lang, Bernhard Michl,
Annika Franzetti, Anselm Blumberg*

Aus unserem Pfarrverband

Viele bunte Erntedankaltäre im Pfarrverband



Foto: Elisabeth Biedermann

Erntedank, gemeinsam mit Pfarrer Josef Blumenhofer eine Andacht. Im Anschluss daran verarbeiteten sie die gesegneten Gaben zu einer feinen Gemüsesuppe.

Der Aufbau des Erntedankaltars in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer in **Rebdorf** war eine Teamleistung: Beteiligt waren die fleißigen Hände von Christa Zengerle, Irmgard Schneider, Irmgard Wegele.

Die Musikgruppe "Die Pfünzis" unter der Leitung von Martina Fritz gestalteten die Vorabendmesse zu Erntedank in der Filialkirche St. Nikolaus **Pfünz** (siehe oben), die von Kaplan Sebastian Braun zelebriert wurde. Den Erntedankaltar hatten die Kinder des Kindergartens St. Nikolaus Pfünz mit verschiedenen Obst und Gemüsesorten geschmückt. Sie feierten zwei Tage später, am Montag nach



Foto: Irmgard Wegele

Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter der Leitung von Sabine Mack gestalteten den Familiengottesdienst



Foto: Michael Strobel

Landershofen

Aus unserem Pfarrverband

Fotos: W. Lehmeier und G. Vielwerth



zum Erntedankfest in der Kirche zu den 14 Hl. Nothelfern in **Wasserzell** (siehe oben links) mit. Pfarrer Richard B. Hüttinger zelebrierte die Heilige Messe und bezog in seiner Predigt die Kinder durch Fragen und Erklärungen aktiv mit ein. An den Ausgängen durfte sich jeder Besucher eine



frisch gebackene Semmel mitnehmen.

Den Erntedankaltar in der Pfarrkirche von **Obereichstätt** (siehe oben rechts) haben voraussichtlich heuer zum letzten Mal Walburga Spiegel und Renate Vetter gestaltet. Unterstützt wurden sie von Monika Vetter.

Ökumenische Begegnung brachte neue Projekte auf den Weg

Am 17. Oktober wurde die Reihe der Begegnungen zwischen dem Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Eichstätt und den Pfarrgemeinderäten der katholischen Pfarreien der Stadtkirche Eichstätt fortgeführt. Bei der jährlichen ökumenischen Begegnung, die diesmal im

Dompfarrheim St. Marien stattfand, erinnerten Pfarrer Martin Schuler und



Foto: Anselm Blumberg

Aus unserem Pfarrverband

Pfarrer Josef Blumenhofer an viele Gottesdienste, Veranstaltungen und Projekte, bei denen die evangelische Gemeinde und die katholischen Eichstätter Pfarreien im Geist der Ökumene zusammenarbeiten. Es

wurden auch zwei neue Projekte auf den Weg gebracht: ein ökumenischer Bibelgesprächskreis im Januar 2024 (siehe Artikel auf S. 7) und ökumenische Gastartikel im Gemeindebrief bzw. im Pfarrbrief.

Moses brennende Frage nach Dornbuscherlebnis: Warum ich?

Warum immer ich? Kann das nicht ein anderer machen? Teenager-Standardsätze unserer Zeit? Weit

gefehlt! Wie 57 Kinder beim Kinderbibeltag der Domgemeinde verblüfft feststellten, sind diese Sprüche, die ihnen regelmä-

Big über die Lippen kommen, mehr als 3.000 Jahre alt! Moses hat sie gesagt, als Gott ihn nach Ägypten zurückschicken wollte, um die Israeliten zu befreien. Die berühmte Szene am brennenden Dornbusch war es auch, die die Schülerinnen und Schüler von erster bis fünfter Klasse am meisten faszinierte. Nicht das Weidenkörbchen, die Heuschreckenplage, das goldene Kalb oder die Gesetzestafeln. Nein, es war die Frage, was man mit Gottvertrauen alles schaffen kann. Wann/wie

man mutig sein und über den eigenen Schatten springen kann. Natürlich wurde Samstagnachmittag bei "Gott rettet und befreit: Mose" nicht nur über den großen Propheten gesprochen und Parallelen zu unserem eigenen Leben gesucht, es wurde auch gespielt, gelacht, gegessen und gebastelt. Windlichter sollten an den brennenden Dornbusch erinnern, Holzkistchen besondere Mutmachsätze bewahren, Stofftaschen unsere Wege mitgehen. Mit Rollenspiel, persönlichen Fürbitten, Danksätzen und viel Musik wurden die Ergebnisse des Nachmittags schließlich in der



Foto: Lukas Danner

Schutzengelkirche noch einmal zusammengefasst. Ein ganz herzliches Dankeschön geht an alle Mitarbeite-



Aus unserem Pfarrverband

rinnen und ihre Familien, die im Hintergrund mitwirken, an Doris und Christian Keim für die Musik und an

Diakon Peter Nothhaft für die Gestaltung des Gottesdienstes.

Susanne Höltken

Weltmission war großes Thema rund um Weltmissionssonntag

Die Situation der Christen im Nahen Osten ist schon lange angespannt. Aus der jungen Generation verlassen

und für missio zu werben. Natürlich führte ihn der Weg sowohl nach **St. Walburg** (siehe Foto) als auch in die **Schutzengelkirche**. Zudem war er an Schulen, in der Universität und in beiden Priesterseminaren.

Dr. Gerhard Rott

Foto: Gerhard Rott



viele die Heimat unseres gemeinsamen Glaubens, weil es dort kaum eine Zukunft gibt. Der Konflikt in Gaza hat diese Lage deutlich in unser Bewusstsein katapultiert. Genau in diese Zeit fiel die schon über ein Jahr davor geplante Kampagne von missio, mit genau dieser Beispielregion. Ohne die Christen wäre das soziale Zusammenleben, Schulen, Krankenhäuser, freie Medien, Schutz für Frauen in den Gesellschaften des Nahen Ostens nicht präsent. Die Christen sind dort das Salz der Erde. Mit Abu-na Pious Farag aus der Diözese Gize war ein Gast aus Ägypten knapp eine Woche bei uns, um vom Wirken der kirchlichen Institutionen zu berichten

„Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt“ – Unter diesem Motto fand heuer der Weltmissionssonntag am 23. Oktober auch in **Rebdorf** statt. Die starken Bilder vom Salz und vom Licht gebraucht Jesus, um unsere Aufgabe als Christinnen und Christen in dieser Welt zu beschreiben. Eine Aufforderung an uns, unseren Glauben zu leben und zu vertreten, auch wenn man zu viel Salz gerne wieder „ausspeien“ würde, wie Prof. Zapff, der die Messe zelebrierte, in seiner Predigt anschaulich darstellte. Es ist also nicht immer angenehm, Salz zu sein, aber die richtige Würze bringt Licht ins Dunkel der Welt.

In Solidarität mit den Menschen in Ägypten, Syrien und im Libanon kam nicht nur eine Kollekte von 107,90 € zusammen, sondern auch ein Spenderlös von 205 €, den die Ministranten und weitere Pfarreimitglieder bei einer Agape im Kreuzgang sammelten.

Aus unserem Pfarrverband

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott an alle Spender, an unsere Ministranten und an alle, die diese Missioaktion in Rebdorf unterstützt haben! Und ein ganz besonderes Dankeschön an Vizerektor Dobra und drei Kollegiaten aus dem Collegium Orientale, die den Gottesdienst mit ihrem Gesang gestalteten und schon allein dadurch den Blick auf die Ökumene und alle Christen weltweit lenkten.

Kristina Bauch



Foto: Thomas Feil

Franz Baumeister neuer Pfarrkurat in Stadtkirche Eichstätt

Franz Baumeister (68) wechselte zum 1. November vom Pfarrverband Maria-End mit den Pfarreien Dollnstein, Ensfeld und Mörsnheim in den Pfarrverband Eichstätt.

Franz Baumeister stammt aus Eichstätt. Nach seiner Priesterweihe 1980 war er zunächst Kaplan in Hilpoltstein, 1982 wechselte er nach Ingolstadt/St. Pius, 1985 nach Roth. Im Jahr 1986 erfolgte eine Freistellung zum weiterführenden Studium an der Katholischen Universität Eichstätt. Von 1990 bis 1991 übernahm er das Amt des Mentors für Religionspädagogen und Laientheologen an der Katholischen Universität. 1990 erfolgte die Ernennung zum Domvikar. In der Zeit von 1994 bis 1995 war er seelsorglich in Wemding eingesetzt, später in Nassenfels und

Egweil. Von 1999 bis 2008 wirkte er als Pfarradministrator in Pfahldorf. Ab 2004 übte er außerdem das Amt des Dekans des damaligen Dekanates Beilngries aus.

Im September 2008 wurde Baumeister Pfarrer in Dollnstein, ab 2011 übte er zusätzlich einige Jahre das Amt des Kammerers und stellvertretenden Dekans des Dekanates Eichstätt aus. Im Zuge der Umstrukturierungen der pastoralen Räume wurde Baumeister im Jahr 2017 zum Pfarrkurat in den Pfarreien des Pfarrverbandes Maria End ernannt.

Grußwort

Mit den Worten des hl. Franz von Assisi „pace e bene“ (Frieden und alles Gute) grüße ich alle Pfarrangehörige des Pfarrverbandes Eichstätt.

Aus unserem Pfarrverband

Nach einer schweren Krankheit Anfang Juni buchstäblich über Nacht aus den gewohnten Bahnen gerissen



Foto: Archiv

und mittlerweile einigermaßen wiederhergestellt, bin ich, sozusagen zum Abschluss meiner aktiven Tätigkeit, wieder an meinem Geburtsort

angekommen und verstärke das Seelsorgeteam vor Ort, soweit es meine Kräfte erlauben. Mein bisheriger beruflicher Werdegang wird in der Pressemitteilung des Bistums Eichstätt (s. S. 18) beschrieben. Ergänzend dazu: Ich arbeite als Dozent für Liturgiewissenschaft am Priester-

seminar weiterhin mit an der liturgischen Ausbildung der Ständigen Diakone (wie schon unter Diakon i.R. Franz Heim), als langjähriges Mitglied der Liturgischen Kommission der Diözese war und bin ich in verschiedene Arbeitsprojekte eingebunden (z.B. zum Diözesananhang des derzeitigen „Gotteslob“) und nehme auch auf Diakanatsebene die eine oder andere Aufgabe als Referent wahr (wie jüngst das diesjährige Mesnertreffen zum Thema „Paramente“ oder der Crashkurs für Gottesdienstbeauftragte „Was tun, wenn der zur Sonntagsaushilfe angekündigte Priester nicht kommt?“). Die künftigen Monate werden uns sicher Gelegenheiten zu einer persönlichen Begegnung bieten!

Franz Baumeister

Flucht trennt. Hilfe verbindet: Adveniataktion 2023

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort, die wissen, wo Hilfe

nötig ist. Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen - vor allem auch bei den Menschen auf



So hilft Adveniat

Und so können Sie helfen ...

Foto: Adveniat

Aus unserem Pfarrverband

der Flucht, die aufgrund von Verfolgung, Gewalt und Hunger ihr Zuhause verlassen.

Adveniat steht seinen Projektpartnern mit jährlich rund 1500 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde. Gemeinsam mit Projektpartnern vor Ort setzt sich Adveniat für Menschen auf der Flucht ein, versorgt diese mit Lebensmitteln

und Medikamenten, bietet Schutz und Beratung.

Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember ist für Adveniat bestimmt. Auch eine Überweisung auf das Spendenkonto Ihrer Pfarrei ist möglich, etwa auf das Spendenkonto der Dompfarrei: DE86 7509 0300 0107 6017 43, Stichwort „Adveniat“. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

Christmette, Kinderweihnacht und Christvesper an Heilig Abend

Weihnachten ohne Christmette bzw. Kindergottesdienst können sich viele Christen gar nicht vorstellen. Daher gehören die Heiligen Messen und Wortgottesdienste am Heiligen Abend für Jung und Alt und Mitten-drin zu den Gottesdiensten, an denen die meisten Gläubigen teilnehmen. In der Stadtkirche Eichstätt werden folgende Gottesdienste am Hl. Abend gefeiert:

Schutzengelkirche: 14:30: Kinderweihnacht (besonders für Familien mit kleineren Kindern); 16:30: Kinderchristmette mit Krippenspiel und Eucharistiefeier; mitgestaltet von der Jugendkantorei; alle Kinder, die als „kleine Hirten“ mitwirken wollen, kommen ohne Anmeldung zur Probe am Dienstag, 19.12. um 17 Uhr in die Schutzengelkirche und bringen ein

Sitzkissen, Decke o.ä. mit.

18:30: Feierliche Christmette;

22:30: Christmette mit Bischof Gregor Maria Hanke u. Domchor

St. Walburg: 16:00: Seniorenchristmette; 21:30 Christmette

Wintershof: 16:30: Kinderchristmette
22:00: Christmette

Frauenberg: 21:00: Christmette (ab 20:45 Orgelmusik zur Einstimmung)

Residenzplatz: 18:00: Ökumenische Christvesper (bei jedem Wetter)

Buchenhüll: 23:00: Krippenwallfahrt zur Wallfahrtskirche Buchenhüll startet am Ziegelhof; 23:55 Ankündigung der Geburt Jesu Christi; 00:01 Christmette; anschliessend Mettenwürste gratis in der Mammuthütte.

Landershofen: 16:00: Kinderchristmette

Pfünz: 16:00: Kinderchristmette

Rebdorf: 16:30: Kinder-Weihnacht;

Aus unserem Pfarrverband

23:00: Christmette mit der Rebdorfer Bläsergruppe

Wasserzell: 22:00: Christmette

Obereichstätt: 16:30: Kinderchristmette, mitgestaltet vom Kinderchor

22:00: Christmette

Christbaumentsorgung nach dem großen Fest

Wer nach den Weihnachtsfeiertagen zu Beginn des neuen Jahres 2024 seinen Christbaum entsorgen möchte, kann ihn am Samstag, 13. Januar von 9:00 - 10:30 Uhr an folgenden neun Sammelpunkten gegen eine Spende für einen guten Zweck abgeben: Bushaltestelle Seidlkreuz-Alt, Kreisverkehr Seidlkreuz-Ost, Volksfestplatz, Marktplatz, Spitalstadt, Bushaltestelle Jugendherberge, Kratzauer Straße, Rebdorf-Weinleite Friedhof, Steinbruch



Am Wald. Willibald Brems (Dompfarrei) kümmert sich um den Abtransport und das Häckseln der Bäume. Die ökumenisch veranstaltete Aktion unter der Leitung von Willi Müller (evangelische Kirchengemeinde) und Wendelin Ferstl (Dompfarrei) findet in diesem Jahr bereits zum 34. Mal statt. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen der Jugendarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde und in der Dompfarrei zugute.

Sternsinger ab dem 3. Januar unterwegs

Anfang Januar werden sich in der Stadtkirche Eichstätt die Sternsinger wieder auf ihren Weg machen. Die kleinen Königinnen und Könige aus dem Morgenland werden für be-

20*C+M+B+24

nachteiligte Kinder in der Partnerdiözese Poona und in aller Welt Spenden sammeln. Außerdem werden sie mit dem selbstklebenden Kreidezeichen „20*C+M+B+24“ als Botschafterinnen und Botschafter der Nächstenliebe den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen anbringen. Die Kinder und Jugendlichen werden u.a. an folgenden Tagen und Orten unterwegs sein:

Illustration: ReclameBüro



Aus unserem Pfarrverband

Dom (Stadt): Mi, 03.01. – Do, 04.01.

Wintershof: Sa, 6.01.

Buchenhüll: Sa, 6.01.

Heilige Familie: Fr, 05.01.

Landershofen: Sa, 06.01. (ab 11:30).

Pfünz: Sa, 06.01. (ab 10:00).

Rebdorf: Do, 04.01.: Pater-Moser-Str.,

Johann-Herden-Weg, Kilian-Leib-Str.

(alte Weinleite; 9:00-12:00); Neue

Weinleite (ab 13:00); Fr, 05.01.: Am

Wald, Pflanzgarten, Weiheracker,

Klosterhof, Klostergarten, Rebdorfer

Str. (ab 13:00 Uhr); Sa, 06.01.: Blu-

menberg mit Kinderdorf, Blumenber-

ger Str., Knorzgarten, Rosenweg,

restliche Rebdorfer Str. (ab 13:00)

Wasserzell: Fr, 05.01. und Sa, 06.01.

Obereichstätt: Sa, 6.01. (ab 10:00)

Winterwanderung der vier Pfarreien auf den Frauenberg

Sie ist eine Erfindung, die aus der Not der Corona-Pandemie geboren wurde: Die Winterwanderung der vier Eichstätter Pfarreien auf den Frauenberg. Nach dem Wort des heiligen Paulus „Behaltet das Gute“ (1.Thess 5,21) will die Stadtkirche Eichstätt auch nach Beendigung der internationalen Gesundheitsnotlage dieses gesellige Vorhaben an der frischen Luft weiterführen.

Am **Samstag, 13. Januar**, starten Gruppen der vier Pfarreien von verschiedenen Punkten aus: Die Gruppe „Dompfarrei“ startet um 13:30 Uhr am Westportal des Doms, die „Heilige Familie“ um 13:15 Uhr an der Pfarrkirche „Heilige Familie“, die Pfarrei Rebdorf um 13:15 Uhr am Portal der Rebdorfer Pfarrkirche „Johannes der Täufer“ und die Pfarrei Obereichstätt gemeinsam mit der Filiale Wasserzell um 13:15 Uhr an der Wasserzeller Kirche „14 Nothelfer“. Gemeinsamer

Treffpunkt der vier Gruppen ist um

14:00 Uhr die Frauenbergkapelle.

Dort findet eine kurze Andacht statt.



Foto: Anselm Blumberg

Die letzte Wegstrecke zum Vereinsheim des Fliegerclubs Eichstätt gehen die vier Pfarreien gemeinsam. Im geheizten Fliegerheim besteht die Möglichkeit, sich mit selbst mitgebrachtem Proviant zu stärken und aufzuwärmen.

Anselm Blumberg

Aus unserem Pfarrverband

Vortrag über die laufende Domsanierung

Über 15 Millionen Euro werden für die Renovierung des Domes ausgegeben. Seit über vier Jahren sind die Renovierungsarbeiten im Gang. Im März 2020 war der letzte Gottesdienst im Dom. Vieles, was renoviert wird, kann der Dombesucher nicht sehen. Deshalb wird die Projektleite-

rin beim Staatlichen Bauamt Ingolstadt, Claudia Fischer, bei einem Infoabend berichten, welche Mängel im Gebäude des Domes vorhanden waren, welche Maßnahmen durchgeführt worden sind und noch werden: am **Mittwoch, 24. Januar**, um 19:00 Uhr im Dompfarrheim St. Marien.

Gospelmesse in der Schutzengelkirche

Im Rahmen des Fortbildungsprogramms des Amtes für Kirchenmusik wird am Samstag, 27. Januar, bei der Vorabendmesse um 19:00 Uhr in der Schutzengelkirche ein Projektchor singen. Dabei werden die Sängerinnen und Sänger eine Gospelmesse des norddeutschen Komponisten Kai

Lünnemann mit Texten von Eugen Eckert unter dem Titel „Sing to God“ musizieren. Unter der Leitung der Domkantorin Deborah Hödtke wird der Projektchor von einer Band und einem Streichensemble begleitet werden.

Amt für Kirchenmusik

Rebdorfer Jugend lädt Stadtkirchenjugend zum Fasching ein



Jugendfasching in Rebdorf

Es lädt ein die Pfarrjugend der Pfarrei St. Johannes der Täufer, Eichstätt-Rebdorf

am
Samstag,
3. Februar 2024
von 19-22 Uhr

Festsaal der Realschule
ab 12 Jahren
Eintritt: 3,- €

Grafik: Kristina Bauch

Aus unserem Pfarrverband

Faschingsball der Stadtkirche im Dompfarrheim

Auch in der kommenden Faschingszeit wird der Faschingsball der Stadtkirche stattfinden. Tanzmusik, Einlagen und Tanzvorführungen – die Pfarreien der Stadtkirche Eichstätt laden wieder zu einem bunten Ball ein. Der Termin ist traditionell der rußige Freitag (9. Februar) ab 19:00 Uhr. Der Ort ist in diesem Jahr das

Foto: Viktor Peschel



Pfarrheim St. Marien der Dompfarrei.

Andreas Lang

Kinderkirchen in der Stadtkirche Eichstätt

In der Stadtkirche werden in der Pfarrei Rebdorf, in der Heiligen Familie und in der Dompfarrei immer wieder sonntags parallel zum Pfarrgottesdienst besondere Wortgottesdienste für Kinder gefeiert. In der Heiligen

dass Gott jederzeit mit uns mitgeht und uns begleitet und beschützt. In der Dompfarrei stand im Oktober die Erzählung von der Erschaffung der Welt im Mittelpunkt und im November hieß es „Teilen wie St. Martin“.



Foto: Barbara Beck

Kinderkirche der Pfarrei Heilige Familie

Familie beschäftigten sich die Kinder im Oktober zum Beispiel unter dem Thema „Ich bin ein Kind – ich bin ein Sammler“ mit der Geschichte von der Maus Frederik. Wir sammeln auch viele Erinnerungen und spüren dabei,

Beim Gottesdienst für Klein und Groß am Freitag, 19. Januar um 17 Uhr im Pfarrsaal St. Marien wird besonders auf die Kleinsten der Familien Rücksicht genommen und anschließend freuen sich alle auf die Brezen und mehr in der Batzenstube. In der Pfarrei Rebdorf

(28. Januar) und in der Dompfarrei (4. Februar) wird jeweils eine Faschings-Kinderkirche gefeiert. Dazu dürfen die Kinder sehr gerne verkleidet kommen. Weitere Termine und Themen stehen auf der Homepage

Aus unserem Pfarrverband

www.stadtkirche-eichstaett.de.

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott an die Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Kinderkirchenteams, die sich mit viel Engagement für die Gestal-

tung der Wortgottesdienste für die Kinder einsetzen und so den Kindern erste religiöse Erfahrungen in der Gruppe ermöglichen.

Lioba Henke



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Ökumenisches Friedensgebet

Mittwochs um 18:00 Uhr findet bei jedem Wetter ein ökumenisches Friedensgebet an der Mariensäule auf dem Residenzplatz um den Frieden in der Ukraine, in Israel und im Gazastreifen statt. Während der Schulferien findet das Friedensgebet in Form eines stillen Gebetes statt.

Roratessen

Schutzengelkirche: Mittwoch, 20.12., 7:00 Uhr mit anschließendem Frühstück in der Batzenstube.

St. Walburg: Mittwoch, 20.12., 18 Uhr.

Mariahilf-Kapelle: Montag, 18.12., 18 Uhr.

Rebdorf: Mittwoch, 20.12., 7:00 Uhr mit anschließendem Frühstück im Refektorium.

Obereichstätt: Donnerstag, 21.12., 7:30 Uhr.



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Beichtgelegenheiten

Schutzengelkirche: Samstags, 18:00 Uhr bis 18:45

Heilig-Kreuz-Kirche: Täglich nach der heiligen Messe; außerdem:

Montags: 09:30 – 10:30 Uhr; dienstags: 16:00 – 17:00 Uhr; mittwochs: 16:00 – 17:00 Uhr; donnerstags: 16:00 Uhr – 17:00 Uhr; samstags: 09:30 – 10:30 Uhr, 16:00 – 17:00 Uhr

Woche vor Weihnachten: Mo, 18.12., 09:30-11:00; Di, 19.12.-Sa, 23.12.: 09:30-11:00; 15:00-17:00.

Auf dem Frauenberg

Am 31.12. beginnt um 23:40 Uhr eine Andacht zum Jahreswechsel auf dem Frauenberg. Bei geeigneter Witterung wird sie im Freien gehalten. Ab 23:30 Uhr spielt Thomas Winkelbauer zur Einstimmung Orgelmusik.

Von Januar bis etwa Mitte März finden auf dem Frauenberg keine Sonntagsgottesdienste statt.

Vesper in St. Walburg

Die Benediktinerinnen von St. Walburg laden zur gesungenen Vesper in die Abteikirche am Sonntag, 28. Januar, um 17:00 Uhr ein.

St. Anna

Die Montagsmessen in St. Anna in Marienstein finden seit dem 04.12. wieder um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Rebdorf statt.

Farblgende zur Zuordnung der verwendeten Farben zu den Pfarreien

Farbe	Pfarrei
	Gesamter Pfarrverband Eichstätt
	Dompfarrei mit St. Walburg, Wintershof und Buchenhüll
	Pfarrei Heilige Familie mit Landershofen und Pfünz
	Pfarrei Rebdorf mit Wasserzell
	Pfarrei Obereichstätt

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Dezember			
Di, 19.12.	Schutzensengelk.	17:00	Krippenspielprobe
Sa, 23.12.	Schutzensengelk.	19:00	Vorabendmesse
	Landershofen	18:00	Vorabendmesse
	Obereichstätt	18:00	Vorabendmesse
So, 24.12.	St. Walburg	09:30	Hl. Messe
4. Advent	Rebdorf	10:30	Hl. Messe
Hl. Abend	Gottesdienstzeiten am Heiligen Abend: siehe Artikel auf S. 20-21.		
Mo, 25.12. 1. Weihnachtsfeiertag	Schutzensengelk.	09:30	Pontifikalgottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke
		11:00	Pfarrgottesdienst
		17:00	Pontifikalvesper
	St. Walburg	09:30	Festgottesdienst
	Pfünz	09:00	Festgottesdienst
	Landershofen	10:30	Festgottesdienst
	Rebdorf	10:30	Feierliches Hochamt
		17:00	Feierliche Vesper
	Wasserzell	09:00	Hl. Messe
Obereichstätt	09:00	Hl. Messe	
Di, 26.12.	Im gesamten Pfarrverband gilt die Sonntagsordnung!		
2. Weihnachtsfeiertag	Wintershof	09:00	Hl. Messe
	Pfünz	09:00	Hl. Messe
	Landershofen	10:30	Hl. Messe
Mi 27.12. St. Johannes	Obereichstätt	18:30	Patrozinium mit Weihe des Johannisweins
Sa, 30.12.	Landershofen	18:00	Vorabendmesse
So, 31.12.	Im gesamten Pfarrverband gilt die Sonntagsordnung!		
Silvester	Schutzensengelk.	17:00	Jahresschlussfeier mit H. H. Bischof Gregor Maria Hanke
	Frauenberg	23:40	Jahresschlussandacht
	Pfünz	9:00	Hl. Messe

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

So, 31.12. Silvester	Hl. Familie Pfarrheim	10:30	Feierlicher Patroziniumsgottesdienst zum Fest der Hl. Familie
	Landershofen	17:00	Jahresschlussandacht
	Rebdorf	17:00	Jahresschlussandacht
	Wasserzell	16:00	Jahresschlussandacht
	Obereichstätt	17:00	Jahresschlussandacht

Januar

Mo, 01.01.	Im gesamten Pfarrverband gilt die Sonntagsordnung!		
Neujahr, Hochfest d. Gottesmutter	Pfünz Moierhof	18:00	Hl. Messe mit dem Kirchenchor anschl. Neujahrsempfang
	Rebdorf	10:30	Hl. Messe
Sa, 06.01. Hochfest Erscheinung des Herrn	St. Walburg	09:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
	Schutzengelk.	11:00	Familiengottesdienst mit den Sternsängern
	Pfünz	9:00	Hl. Messe mit den Sternsängern
	Landershofen	10:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
	Rebdorf	10:30	Hl. Messe mit den Sternsängern
	Wasserzell	09:00	Hl. Messe mit den Sternsängern
	Obereichstätt	09:00	Hl. Messe mit den Sternsängern
Do, 11.01.	Rebdorf	19:00	Bibelgespräch mit Prof. Dr. Zapff im Pfarrzentrum
Fr, 12.01.	Krankenkommunion (teilweise bereits am 5. Januar)		
So, 14.01.	Wintershof	09:00	Hl. Messe
	Dompfarrheim	11:00	Kinderkirche
Mi, 17.01.	Dompfarrheim	19:00	Vortrag „Die Gesundheit wird digital“ (KDFB-Diözesanverband)
Fr, 19.01.	Dompfarrheim	17:00	Gottesdienst für Klein und Groß
	Rebdorf	19:00	Pfarrversammlung
So, 21.01.	Evang. Erlöserkirche	18:00	Ökum. Wortgottesdienst (Gebetswoche für die Einheit der Christen)
	Rebdorf	10:30	Familiengottesdienst

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

So, 28.01.	Schutzengelk.	11:00	Familiengottesdienst
Mi, 31.01.	Dompfarrheim	14:30	Jahreshauptvers. Frauenbund
Februar			
Fr, 02.02. Mariä Lichtmess			Bei allen Abendmessen: Kerzenweihe und Blasiussegen
	Schutzengelk.	19:00	Pontificalgottesdienst
	Landershofen	18:00	Hl. Messe
	Rebdorf	18:00	Hl. Messe
	Obereichstätt	18:30	Hl. Messe
So, 04.02.	Dompfarrheim	11:00	Kinderkirche
Mo, 05.02.	Dompfarrheim	14:30	Lustiger Nachmittag (Frauenbund)
Mi, 07.02.	Rebdorf	14:30	Seniorenfasching im Refektorium
Fr, 09.02.			Krankenkommunion (teilweise bereits am 2. Februar)
So, 11.02.	Wintershof	09:00	Hl. Messe
	Schutzengelk.	12:00	Aussetzung zum 40std. Gebet, Anbetung bis 18.45 Uhr
Mo, 12.02.	Schutzengelk.	09:00	Hl. Messe (lateinisch), anschl. Aussetzung zum 40std. Gebet, Anbetung bis 17:45 Uhr
		18:00	Vesper mit eucharistischem Segen
Di, 13.02.	Schutzengelk.	09:00	Hl. Messe, anschl. Aussetzung zum 40std. Gebet, Anbetung bis 14:45
		15:00	Schlussandacht zum 40std. Gebet mit eucharistischem Segen
Mi, 14.02. Aschermitt- woch			Aschenauflegung bei allen Gottesdiensten
	Schutzengelk.	17:00	Kinder- u. Schüलगottesdienst
		19:00	Pontificalgottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke
	Landershofen	18:00	Heilige Messe
	Rebdorf	18:00	Heilige Messe
	Wasserzell	18:30	Heilige Messe
	Obereichstätt	18:30	Heilige Messe
Fr, 16.02.	Schutzengelk.	09:00	Hl. Messe d. 5-Wunden-Brudersch.

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Fr, 16.02.	Schutzengelk.	17:00	Andacht zu Ehren der Hl. 5 Wunden
Sa, 17.02.	Landershofen	18:00	Vorabendmesse
So, 18.02.	Schutzengelk.	18:00	Kreuzwegandacht
1. Fasten-	Heilige Familie	10:30	Hl. Messe
sonntag	Pfarrheim		
	Pfünz	9:00	Hl. Messe
	Rebendorf	10:30	Familiengottesdienst



Aus der Dompfarrei

Gemeindechor NovaCantica auf Ausflug zu einem Weingut

NovaCantica, der Gemeindechor der Dompfarrei, verbrachte einen interessanten Nachmittag mit einer Führung im Weingut „Bleimer Schloss“ bei Greding. Dieses ist das einzige im Altmuhlthal. Die Zeit beim anschließenden Kaffee und Kuchen im neugestalteten Weinstadl nutzen die Sängerinnen und ihr Chorleiter Dr. Gernot Lorenz zum geselligen Austausch.



Foto: Lang

Drei neue Ministranten für die Dompfarrei

Drei Kinder haben im Oktober ihren Ministrantendienst in der Dompfarrei offiziell begonnen. Im Rahmen eines Familiengottesdienstes nahm Dompfarrer Josef Blomenhofer Franz Eder (alle neuen Minis vordere Reihe; 2.v.l.), Johanna Wittig (3.v.l.) und Kor-

binian Kraus (2.v.r.) in die Ministrantengruppe für die Schutzengelkirche bzw. St. Walburg. auf. Bei dem Familiengottesdienst teilten sich die 17 anwesenden Ministranten die verschiedenen Dienste auf. In seiner Predigt unterstrich der Beauftragte

Aus der Dompfarrei

für die Ministrantenarbeit in der Stadtkirche Eichstätt, Diakon Anselm Blumberg, dass die Ministranten in doppelter Weise Messdiener sind: sie dienen am Altar zur Ehre Gottes und sie verhelfen den Gläubigen zu einem feierlichen und würdigen Gottesdienst.



Foto: Stefan Gebhard

M-u-T zur Weihnachtszeit

Am Sonntag, 7. Januar, findet um 17 Uhr in der Frauenberg-Kapelle unter dem Motto "Musik und Texte zur Weihnachtszeit" eine kleine, etwa halbstündige musikalisch-geistliche Lesung zum Abschluss der Weihnachtszeit statt. Unter dem Motto "Vingt regards sur l'Enfant-Jesus" -



"Zwanzig Blicke auf das Jesuskind" trägt Elisabeth Graf Gedichte des belgischen Benediktinerpaters Jean-Yves Quellec vor. Thomas Winkelbauer spielt dazu kurze meditative und zu diesen Texten für Kleinorgel geschriebene Orgelskizzen des belgischen Komponisten Philippe Robert.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.


www.GemeindebriefDruckerei.de

Aus der Dompfarrei

Trauer um Pfarrer i.R. Wendelin Mehringer

Am Samstag, 28. Oktober 2023 starb im Caritas-Seniorenheim St Josef in Gerolfing Pfarrer i.R. Wendelin Mehringer im Alter von 81 Jahren.

Von 2003 bis 2008 war er Pfarrer der damaligen Pfarrei St. Walburg, spendete Kindern das Sakrament der Taufe, bereitete die Kinder auf die Erstbeichte, zur Ersten Hl. Kommunion und zum Sakrament der Firmung vor, führte Brautpaare zum Altar, stand Sterbenden bei und geleitete die Verstorbenen zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhof. In seinem Ruhestand zog er 2015 wieder nach Eichstätt.

Als Ruhestandsgeistlicher half er eifrig in der Seelsorge mit und übernahm gerne Gottesdienste im Dom, in St. Walburg, in Wintershof und in der Schutzengelkirche.

Als Pfarrer und Seelsorger war er gerne bei den Menschen, teilte Freud

und Leid mit ihnen, spielte auch mal Karten mit ihnen und war deshalb von ihnen anerkannt und geschätzt.

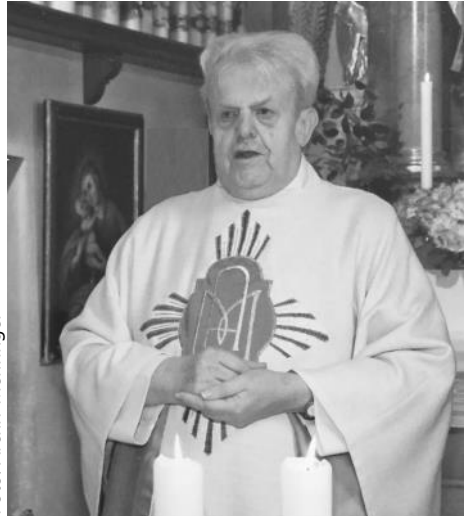


Foto: Archiv Mehringer

Pfarrer Wendelin Mehringer war ein Seelsorger mit Leib und Seele, dem die Gläubigen von St. Walburg und der Dompfarrei von Herzen danken. Vergelte Gott all seinen Einsatz mit dem Lohn des ewigen Lebens. R. I. P.

Josef Blomenhofer



Aus der Pfarrei Rebdorf

Ausflug der Minis nach Salzburg

Sonnenschein, kein Regen in Sicht, kurzum herrliches Wetter – so sah es während des diesjährigen Ministran-

tenausfluges vom 30.08. bis zum 01.09. in Salzburg aus. Da die letzten Jahre aufgrund von Corona kein Aus-

Aus der Pfarrei Rebdorf

flug über mehrere Tage möglich war, freuten sich alle umso mehr, dass es dieses Jahr endlich wieder so weit war. Die Anreise erfolgte mit der Bahn, pünktlich zum Mittagessen war die Ankunft bei den Herz-Jesu-Missionaren in Salzburg. Nach einer Begrüßung durch Pater Michael Huber und Pater Manfred Oßner wurde das Essen ausgeteilt. Am Nachmittag gab es auf dem Freigelände ein Freizeitprogramm mit verschiedenen Spielen. Nach dem selbstgekochten

Abendessen ging es mit Pater Michael nochmal los zu einer Stadtführung durch „Salzburg bei Nacht“.

Der zweite Tag begann mit einer Morgenmeditation, bald darauf herrschte bereits Aufbruchstimmung und Vorfreude auf

die bevorstehende Stadtrallye. Als alle Aufgaben gelöst waren, wurden zwei Gruppen gebildet, die sich zur Besichtigung vom „Haus der Natur“

und der Festung Hohensalzburg aufteilten. Nach der Auswertung der Stadtrallye und einer Abendmesse in der Kapelle wurde der Tag gemütlich mit einem Filmabend beendet. Der leider schon letzte Tag des gemeinsamen Ausflugs hielt noch ein Highlight bereit - den Besuch im Salzbergwerk Berchtesgaden. Dort wurden noch einige Stunden verbracht und letzte Souvenirs gekauft, bevor es dann schon wieder in Richtung Eichstätt ging. Für viele war es der ers-



Foto: Dannemann

te Ministrantenausflug mit Übernachtung, für alle aber ein sehr schönes Erlebnis.

Theresa Rehm



Aus der Pfarrei Rebdorf

Oberministranten zur Jugendleiterausbildung in Pfünz

Seit Anfang des Jahres werden die Ministrantenstunden von uns vier „neuen“ Oberministranten der Pfarrei gehalten. Um die Stunden besser zu machen und ein paar Tipps zu bekommen, waren wir vom 29.09. bis zum 01.10. im Jugendhaus Schloss Pfünz bei einer Jugendleiterausbildung der Katholischen Jugendstelle Schelldorf.

An diesem Wochenende haben wir die Theorie zum Umgang mit Kindern und zur Planung von Gruppenstunden gelernt. Wir haben aber auch viel Praxiserfahrung sammeln

können, zum Beispiel bei zahlreichen verschiedenen Spielen, die wir ausprobiert haben. Zum Abschluss gab es einen Gottesdienst mit Dekanatsjugendseelsorger Christof Sommer in der Kapelle vor Ort. Durch selbstgeschriebene Kyrietexte, Fürbitten und Danksagungen erhielt die Messe einen sehr persönlichen Charakter. Insgesamt haben wir an diesem Wochenende viele schöne Erfahrungen gesammelt und auch viele gute Ideen für zukünftige „Ministunden“ bekommen.

Theresa Rehm

Familiengottesdienste wieder jeden 3. Sonntag im Monat

Im Oktober feierten wir im Familiengottesdienst das Kirchweihfest, das die Weihe des Kirchengebäudes in den Mittelpunkt stellt. Eine Kirche ist ein Haus der Freude, des Trostes, der Gemeinschaft. Für diese Gemeinschaft brauchen wir alle: Alte und Junge genauso. Junge Gemeinden, junge Kirchen leben davon, dass viele begeisterungsfähige, lebensfrohe, unternehmungslustige Kinder und Jugendliche in ihr mitwirken - so lässt sich vielleicht eine „Traumkirche“ verwirklichen.

Aber genauso braucht unsere Kirche auch ältere und alte Menschen, die

schon vieles erlebt und ihre ganz eigene Kirchengeschichte erfahren haben. Sie können Altbewährtes weitergeben, von ihrem Glaubenserleben erzählen und ihre Zuversicht vermitteln, dass diese Kirche weiterlebt.

All das schenkt uns Familie, und so sind auch in diesem Schul- und Kindergartenjahr alle Familien mit großen und kleinen Kindern, mit Omas und Opas und Tanten und Onkeln und allen Freunden wieder jeden dritten Sonntag im Monat in die Pfarrkirche Rebdorf zum Familiengottesdienst, musikalisch gestaltet von

den Holymoles, eingeladen! Und da ist es völlig egal, ob während der Messe der Zweijährige dem Pfarrer nachplappert und die vierjährige Schwester zur selben Zeit munter an der Kirchenbank herum klettert?! Ja, denn Kinder sind die Zukunft, auch und besonders in unserer Kirche. So wird es wieder zusätzlich zu den üblichen Terminen der Kinderkirche – immer der erste Sonntag im Monat –

jeden dritten Sonntag im Monat um 10:30 Uhr einen Familiengottesdienst geben.

An folgenden Terminen werden Familiengottesdienste in der Pfarrkirche Rebdorf um 10:30 Uhr stattfinden:
 Samstag, 24. Dezember 2023: 16.30 Uhr: Kinderweihnacht: Sonntag, 21. Januar: Jona und der Wal
 Sonntag, 18. Februar : Vertrauen in Gott
Kristina Bauch

Messdiener in Wasserzell verabschiedet

Nach sieben Jahren aktivem Ministrantendienst wurde Simon von Pfarrer Josef Blumenhofer in der Filialkirche der 14 Hl. Nothelfer in Wasserzell mit einem kleinen Geschenk verabschiedet. Die Gläubigen bedankten sich mit Applaus für seinen stets zuverlässigen Dienst. Ebenfalls nach sieben Jahren verließ Celine, die an diesem Tag leider am Kommen verhindert war, die Messdienerschar.



Foto: Walter Lehmeier

Einladung zur Pfarrversammlung: Quo vadis, Stadtkirche?

In unserer Stadtkirche Eichstätt, zu der die Dompfarrei und die Pfarreien Heilige Familie, Rebdorf (mit Wasserzell) und Obereichstätt gehören, ist vieles in Veränderung. Um für die Zukunft gut gerüstet zu sein, sollen

die Pfarrverbände daher ein Pastoral-konzept erstellen.

Ein erster Schritt war es, mit einer Fragebogenaktion „Wie stehst du zur Stadtkirche Eichstätt“ Meinungen einzuholen (siehe S. 9). Auf der Basis

Aus der Pfarrei Rebdorf

der Antworten wollen wir nun den nächsten Schritt wieder mit Ihnen gemeinsam gehen und im Rahmen der Pfarrversammlung überlegen, beraten und abstimmen, wie die Stadtkirche Eichstätt und mit ihr die Pfarrei Rebdorf in die Zukunft gehen will. Folgende Überlegungen sollen uns leiten:

1. Welche Aufgaben leiten Sie (allgemein) für die Kirche bzw. die Stadtkirche

Eichstätt aus den Umfrageergebnissen (einsehbar unter:

www.stadtkirche-eichstaett.de) ab?

2. Welche pastoralen Schwerpunkte wollen wir in Zukunft setzen?

3. Welche Mittel bzw. Ressourcen (z.B. Angebote, Räumlichkeiten, Personal (auch ehrenamtliches) haben wir, um die Schwerpunkte zu erfüllen? Was brauchen wir dafür?

4. Worauf können Sie/wir verzichten?

5. Was muss sich an der Stadtkirche



Eichstätt verändern, damit sie zukunftsfähig bleibt?

Als Pfarrgemeinderat für Rebdorf, Marienstein, Blumenberg und Was-

serzell beschäftigen uns diese Fragen schon einige Zeit. Wir wollen über Aktuelles informieren, aber auch mit Ihnen allen – Groß und Klein – überlegen, wie wir positiv die Zukunft unserer Pfarrgemeinde mitbestimmen können.

Daher laden wir Sie alle ganz herzlich ein zur Pfarrversammlung am **Freitag, den 19. Januar ab 20 Uhr** in den Festsaal der Realschule.

Für's leibliche Wohl sorgt der Pfarrgemeinderat. Bitte kommen Sie und gestalten Sie mit!

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 10. Januar im Pfarrbüro! Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie!

*Kristina Bauch, PGR-Vorsitzende und
Pfarrer Josef Blomenhofer*

Kinderfasching im Festsaal der Realschule

Im Februar veranstalteten wir, das Kinderkirchenteam Rebdorf, einen Kinderfasching, der mit ca. 80 Erwachsenen und über 120 Kindern ein voller Erfolg war. Der Eintritt sowie der Verkauf von Getränken, Krapfen,

Kaffee und Kuchen brachten eine beachtliche Summe ein. Einen großen Teil dieses Geldes, 600€, haben wir, passend zum Thema, an den Verein KlinikClowns Bayern e.V. gespendet. Wir hoffen, dass der Verein mit

dieser Spende Kindern und Familien helfen und Freude bringen kann. Vor diesem Hintergrund blicken wir mit großer Vorfreude auch schon auf den nächsten Kinderfasching. Dieser wird am Samstag, dem 03.02., von 14 -17 Uhr im Festsaal der Realschule Rebdorf stattfinden. Dabei wird die Eichstätter Faschingsgarde auftreten. Alle Kinder von 3 bis 12 Jahren und deren Eltern sind herzlich eingeladen,



Foto: Manfred Lehner

sich den Termin vorzumerken, wir freuen uns schon darauf!

Gabriela Schöpfel

Nachruf auf Barbara Kräck

Am 2. November wurde Frau Barbara Kräck auf dem Rebdorfer-Friedhof beerdigt. Sie verstarb kurz nach ihrem 90. Geburtstag am 25.10. in Lip-pertshofen bei ihrer jüngsten Tochter. Dort



verbrachte sie nach schwerer Krankheit die letzten Monate. Frau Kräck hat seit Gründung der Kuratie in den 70-er Jahren unter Pater Mertl MSC und bis kurz vor ihrem Tod aktiv am Leben in unserer Pfarrei in Rebdorf mitgewirkt und war in ihrer feinen und stillen Art immer für die Pfarrei da, wenn sie gebraucht wurde. Schon in den Anfangsjahren der Kuratie hat sie mit

ihrer ganzen Familie an der Gründung des Kirchenchores mitgewirkt, dem sie bis zur Auflösung 2020 treu blieb. Lange Zeit arbeitete sie im Liturgieausschuss mit.

Über Jahrzehnte leitete sie mit großer Gewissenhaftigkeit den Bibelkreis (Neues Testament) und bemühte sich, die biblischen Texte auf die Probleme der heutigen Zeit hin verständlich zu machen. Über viele Jahre war sie zudem als Kommunionhelferin und Lektorin tätig. Schließlich wirkte sie in den letzten Jahren mit guten Ideen an der Vorbereitung der Bußandachten im Advent und in der Fastenzeit mit.

Frau Kräck war im Glauben tief verwurzelt und daher war die Pfarrgemeinde ein Teil ihres Lebens.

Lilo Spanhel

Aus der Pfarrei Rebdorf

Professor Alexius Bucher starb 85-jährig am 31. Oktober

Es war mitten in der Corona-Pandemie. Eine Zeit, in der man sich besser nicht in der Öffentlichkeit



Foto: Andrea Franzetti

zeigte. Da lud Alexius Bucher die Menschen zum Ostergottesdienst vor seinem Haus ein. Was Jesus getan hätte – das war sein Kompass im

Glauben, im menschlichen Miteinander, im Leben.

Den Glauben zu leben bedeutete für Alexius Bucher immer Miteinander und Austausch: Jahrzehnte lang feierte er jeden Donnerstag die Heilige Messe mit den MC-Schwestern in ihrer Villa in Rebdorf und führte mit ihnen viele Gespräche und Diskussio-

nen über Glaubensfragen. Eine große Freude war es für ihn, dass er in diesem Jahr – schon sehr geschwächt – die Gläubigen zum Gottesdienst zu Beginn der Fronleichnamsprozession vor seinem Haus begrüßen durfte und die Heilige Messe mitfeiern konnte. Kluge Ansprache auf Augenhöhe war das Markenzeichen seiner Gottesdienste in der Rebdorfer Pfarrkirche.

Viele Jahre engagierte er sich aus Überzeugung als Gefängnisseelsorger in Eichstätt, sprach mit den Gefangenen nicht von oben herab, sondern begegnete ihnen als Mensch. Er wollte seinen Beitrag dazu leisten, dass sich die Kirche für alle Menschen öffnet. Er hat sich gerieben an Realitäten, an Meinungen, Menschen und an seiner Kirche – mit Leidenschaft und mit einem großen Herzen.

*Dieter Spanhel, Bernhard Mödl
und Annika Franzetti*



Aus der Pfarrei Obereichstätt

Erntedankfest im Kindergarten Obereichstätt

Ein Teil des gesegneten Obstes und Gemüses des Erntedankaltars der Pfarrgemeinde Obereichstätt wurde heuer dem Kindergarten geschenkt.

Die Erzieherinnen nutzten die Gaben, um mit den Kindern ein Erntedankfest zu feiern, bei dem sie sich bei Gott für die reiche Ernte bedankten. Anschlie-

Aus der Pfarrei Obereichstätt

Bend wurde mit Freude und Eifer zusammen geschnippelt, gekocht und gegessen: Es gab Obstsalat und Gemüsesuppe.

Juliane Bösl



Fotos: Tine Höcker

Obereichstätter Jugend im Walderlebniszentrum Schernfeld

Am Freitag vor den Herbstferien unternahmen die Jungendgruppen von Judith Völker, Marie Kammerbauer und Marlene Vielwerth, einen Ausflug zum Walderlebniszentrum (WEZ) Schernfeld. Unter der Leitung von

zwei Mitarbeitern des WEZ haben die Kinder eine Führung zum Thema „Tiere im Wald“ erhalten. Die Kinder hatten viel Spaß und erfuhren viel von den einheimischen Tieren.

Marlene Vielwerth



Foto: Marie Kammerbauer

So erreichen Sie uns

Pfarrbüro der Stadtkirche/Dompfarrei:

• Pater-Philipp-Jeningen-Platz 4
Tel. 08421 - 16 32, Fax: 803 22
dompfarrei.ei@bistum-eichstaett.de
www.stadtkirche-eichstaett.de

Monika Hirsch, Elisabeth Biedermann,
Sonja Lang
Mo, Di, Mi und Fr von 9 - 12:00 Uhr
Do von 9-17 Uhr

Pfarrbüro der Pfarrei Heilige Familie:

• Kipfenberger Straße 2 a
Tel. 08421 - 48 95, Fax: 90 896 56
heilige-familie.ei@bistum-eichstaett.de

Pfarrbüro der Pfarreien Rebdorf und Obereichstätt:

• Pater-Moser-Straße 1
Tel. 08421 - 43 83; Fax: 50 99 020 05
rebdorf@bistum-eichstaett.de
Mi: 16-18 Uhr, Fr: 10-12 Uhr.

Seelsorgeteam:

Pfarrer Josef Blomenhofer
Tel. 08421 - 16 32
jblomenhofer@bistum-eichstaett.de

Pfarrkurat Franz Baumeister
Tel. 08421 - 1632

Kaplan Sebastian Braun
Tel. 08421 - 1632
sbraun@bistum-eichstaett.de

P. Leopold Langer
Tel. 08421 - 43 83

Kirchenrektor Dr. Alexander Pytlik
padre@padre.at

Pfarrer i. R. Andreas Kiermaier
Tel.: 08421 - 909 77 74

Diakon Dr. Anselm Blumberg
Tel. 08421 - 93 53 70
ablumberg@bistum-eichstaett.de

Diakon i. R. Franz Heim
Tel. 08421 - 45 00

Gemeindereferentin
Daniela Waffenschmidt
Tel. 08421 - 803 20
dwaffenschmidt@bistum-eichstaett.de

Religionslehrerin i.K. Lioba Henke
Tel. 08421 - 16 32

Mesner:

Kapitelsmesner: Denis Friedrich
Domesner: Stefan Gebhart
Tel. 08421 - 50 370 (Schutzengelk.)
St. Walburg: Maria Mandlinger
Tel. 08421 - 64 99 (privat)
Wintershof: Helmut Kundingner
Tel. 08421- 89 976
Frauenberg: N.N.
Heilige Familie: Cornelia Linz
Tel. 08421 - 90 22 24
Pfünz: Rita und Rupert Murböck
Tel. 08426 - 505
Landershofen: Michael Strobel
Tel. 08421 - 59 95 oder 16 32
Rebdorf: Christa Zengerle
Tel.: 08421 - 78 68 (privat)
Wasserzell: Hans Meier
Tel.: 08421 - 78 75 (privat)
Obereichstätt: Renate Vetter
Tel.: 08421 - 54 74 (privat)